



Schul-IT in Nürnberg / Newsletter Nr. 04/2019

November 2019

Sehr geehrte Schulleitungen,
sehr geehrte Systembetreuende,
sehr geehrte Lehrkräfte,

im Bereich der Schul-IT hat sich in den letzten Monaten wieder viel getan! Dies betrifft einerseits die Fortführung der Nürnberger Schul-IT-Strategie, andererseits aber auch die Änderung der Förderbedingungen seitens des Freistaates.

Das Thema Office 365 hat uns intensiv beschäftigt, der Start des Untis/WebUntis-Rollouts wurde vollzogen und auch das Thema „Einreichung der Medienkonzepte“ wurde aktuell.

Diese Ausgabe soll wieder dazu dienen, Sie auf den neuesten Stand zu bringen.

Mit besten Grüßen

Ihr Schul-IT Redaktionsteam

IN DIESER AUSGABE

Sachstand Hardwarebeschaffungen	2
Interaktive Tafelsysteme.....	2
Notebooks.....	2
Beamer und Dokumentenkameras.....	2
IT-Bestellung der Schulen	2
Sachstand Softwarebeschaffungen	2
ID-Management im Schulbereich	2
O365 und dienstliche E-Mail.....	3
Untis/WebUntis	3
Zwei-Faktor-Authentifizierung.....	4
Tafelsoftware	4
Förderprogramme und Medienkonzepte	4
Umsetzung der IT-Strategie	5
Vernetzung der Schulstandorte	5
Interimsmaßnahmen.....	6
Hintergrundwissen: Informationsreihe	
Vernetzungsstandards	6
Kurz notiert	8
EDV-Gruppe und Supportsystem	8
Personelle Veränderungen	8
Offizielles Projektlogo „Digitale Schule“	8
Neuer Internetauftritt.....	8



SACHSTAND HARDWAREBESCHAFFUNGEN

Interaktive Tafelsysteme

Über 600 digitale Tafelanlagen (inkl. Klassenzimmer-PC) wurden/werden seit März 2019 bis voraussichtlich Ende 2019 in den Nürnberger Schulhäusern montiert.

Die Tafelinstallationen erfolgen nach einem festgelegten Ablauf und enden mit der betriebsfertigen Übergabe der Tafelanlagen. Hier besteht aber noch Optimierungsbedarf, vor allem hinsichtlich der Zeit, die zwischen der Montage der interaktiven Tafel und der Inbetriebnahme des zugehörigen Klassenzimmer-PC verstreicht. Wir arbeiten daran, diese Zeitspanne durch weitere organisatorische Abstimmungen zu verkürzen.

Alternative Präsentationstechnik

Im nächsten Warenkorb für die IT-Bestellung wird es neben den bekannten digitalen Tafelsystemen nun auch ein alternatives Präsentationssystem geben, welches aus einem Ultrakurzstanzbeamer und einem Tablet bestehen wird. Bei diesem System wird der Inhalt des Tablets drahtlos auf den Beamer projiziert. In Verbindung mit weiteren mobilen Endgeräten rückt die Interaktivität so näher an die Schüler*innen.

Notebooks

Die Gesamtmenge des aktuellen Rahmenvertrags für Notebooks wurde in den letzten Monaten abgerufen (ca. 1.300 Geräte) und ein Großteil befindet sich bereits betriebsbereit in den Schulen. Der Folgerahmenvertrag ist momentan in Bearbeitung.

Beamer und Dokumentenkameras

Es wurden ca. 300 Beamer über eine Sammelbestellung an die Schulen ausgeliefert und montiert. Derzeit laufen die Arbeiten an einem neuen Rahmenvertrag sowie an der Erneuerung des Wartungsvertrags.

Leider warten alle Schulen auf die Auslieferung der Dokumentenkameras. Der Prozess dieser Ausschreibung dauert nun bereits seit November 2018 an. Die

veröffentlichte Ausschreibung musste nun zurückgezogen werden um evtl. Bieterklagen zu vermeiden. Eine neue Ausschreibung ist aber auf den Weg gebracht. Allerdings wird der weitere Bearbeitungsweg (siehe letzte Ausgabe) eine deutliche Verzögerung der Auslieferung nach sich ziehen.



!! SAVE THE DATE !!

Informationsveranstaltung für IT-Verantwortliche an den Schulen

**am Dienstag 3. Dezember für GS u. MS
am Montag 9. Dezember für BS, GYM u. RS**

jeweils

im BBZ, Äußere Bayreuther Straße 8,
Raum A013, Uhrzeit: 14:00 bis ca. 16:00 Uhr

IT-Bestellung der Schulen

Bei der alljährlichen Bedarfsabfrage für Hard- und Software gab es bei manchen Schularten in den vergangenen Jahren Kritik bezüglich der Transparenz des Verfahrens und fehlender Rückmeldungen.

Daher wird nun ab Herbst 2019 für alle Schulen im

Sachaufwand der Stadt Nürnberg die IT-Bestellung mit Hilfe eines Bestellprogramms durchgeführt. Dieses Verfahren ist den beruflichen Schulen und Gymnasien bereits seit längerer Zeit bekannt und hat sich bewährt. Mit dem Bestellprogramm können alle Schulen ihre IT-Bedarfe aus dem Warenkorb auswählen und erhalten – nach Genehmigung durch die pädagogischen Ämter – im Anschluss an die Bestellung regelmäßig automatisierte Nachrichten über den aktuellen Status.

SACHSTAND SOFTWAREBESCHAFFUNGEN

ID-Management im Schulbereich



Die Pilotinstallationen an den Testschulen (B9 und JPR/FOS2) wurden in den Pfingst- und Sommerferien durchgeführt.

Seit Anfang dieses Schuljahrs arbeiten nun die drei Pilotschulen mit den jeweiligen Systemen und sammeln hierbei wertvolle Erfahrungen. Unser herzlicher Dank gilt den engagierten Schulleitungen und Lehrkräften, die sich in die neuen Systeme einarbeiten und testen, trotz mancher Schwierigkeiten.

rigkeiten, die ein Pilotprojekt mit sich bringt. Die Erfahrungen durch die Pilotprojekte sind für die zukünftige gesamtstädtische Schul-IT von großer Bedeutung: Sie sollen dabei helfen, den Service und die Administration der Schul-IT grundlegend zu verändern, um den gestiegenen Anforderungen an den technischen Support, der Bedienbarkeit und der Verfügbarkeit künftig besser gerecht werden zu können.

In einem nächsten Schritt wird eine Beratungsfirma die Auswertung der jeweiligen Pilotprojekte begleiten. Hierbei werden die Erfahrungen und Meinungen aller Beteiligten einfließen (Schulleitung, Lehrkräfte, Techniker/-innen, Firmen, Stadt-IT).

Aus den Ergebnissen soll dann das Anforderungsprofil für eine anschließende Ausschreibung entstehen, an deren Ende die Beauftragung für alle Schulen (mit allen ca. 70.000 Usern) stehen kann. Geplant ist, dass alle vernetzungstechnisch ertüchtigten Schulstandorte mit dem neuen System ausgestattet werden.

O365 und dienstliche E-Mail

Im letzten Newsletter hatten wir die erfolgreiche Beauftragung des so genannten „FWU-Vertrages“ und damit den Start des Rollouts von Office 365 an allen Schulen gemeldet. Unmittelbar vor diesem Rollout veröffentlichte das Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Bayern ein Schreiben, in dem wegen der Clouddienste „eine freiwillige Nutzung“ von Office 365 „nicht empfohlen“ wurde. Wir halten daran fest, dass wir sowohl von Microsoft als auch von unserem direkten Vertragspartner eine umfängliche Zusage haben, dass die Bestimmungen der DSGVO eingehalten werden. Damit ist auch eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten in Office 365 möglich.

Der hessische Landesbeauftragte für den Datenschutz hatte zwischenzeitlich eine Nutzung von O365 für Schulen als unzulässig bezeichnet. Bereits kurze Zeit später gab es hier eine deutlich veränderte Stellungnahme, die eine Nutzung „unter bestimmten Voraussetzungen“ zulässt.

Zu diesen Voraussetzungen zählt für uns eine eindeutige Nutzungsordnung, welche u. a. Details zur Speicherung von personenbezogenen Daten (Schutzniveau, Verschlüsselung etc.) enthält. Diese ist durch alle städtischen Lehrkräfte (in Verbindung mit der dienstlichen E-Mail-Adresse) einzuhalten.



Aktuelle Information: Am 14.10.2019 gab das Staatliche Schulamt bekannt, dass nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken Office 365 an Nürnberger Grund- und Mittelschulen unter bestimmten Bedingungen eingesetzt werden kann. Nähere Informationen erhalten die Grund- und Mittelschulen auf der Schulleiterdienstbesprechung am 26.11.2019

Nach den Herbstferien starteten die ersten Schulen mit der Einführung von O365 für die unterrichtliche Nutzung mit Schüler*innen. Für den sog. „Schul-Tenant“ wurde ebenfalls eine Nutzungsordnung erarbeitet, welche den Schulen im Zuge des Rollouts zur Verfügung gestellt wird.



Für den Start im sog. „Schul-Tenant“ und der unterrichtlichen Nutzung von O365 müssen interessierte Schulen ein bis zwei O365-Schuladministrator*innen ausbilden lassen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner bei den jeweiligen pädagogischen Ämtern.

Untis/WebUntis

Nach erfolgter Beauftragung der Untis Bayern GmbH startete im Frühjahr das Rollout für die Schulen in Nürnberg. Es sah vor:

- Festlegung von Standardmodulen für jede Schulart
- Zuordnung und Versand der Lizenzen nach diesem Standard
- Auswahl von Pilotschulen im Grund- und Mittelschulbereich
- Durchführung des ersten Schulungsblocks
- Auswahl und Schulung von Multiplikatoren

So konnten im ersten Schulungsblock ca. 45 Fortbildungen mit rund 500 Teilnehmenden in den unterschiedlichen Modulen durchgeführt werden.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zu den Fortbildungen wurden zusammen mit der Fa. Untis ausgewertet und aktuell haben die Planungen für den nächsten Schulungsblock begonnen, der voraussichtlich ab Mitte Januar starten wird. Somit soll es Schulen ermöglicht werden, ab dem Halbjahr in Untis/WebUntis einzusteigen.

Viele weiterführende und berufliche Schulen nutzen die Module von WebUntis in unterschiedlicher Breite bereits im laufenden Schuljahr, u. a. auch das digitale Klassenbuch. Auch dazu wurde eine Nutzungsordnung in Zusammenarbeit mit der Personalvertretung erstellt und verteilt.

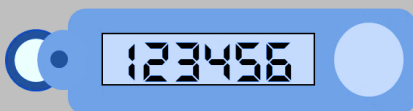
Zwei-Faktor-Authentifizierung

Aus Gründen der IT-Sicherheit ist bei der Nutzung der dienstlichen E-Mail (im sog. „Lehrkraft-Tenant“) und bei der Verwendung von WebUntis in Verbindung mit dem Modul „digitales Klassenbuch“ eine Zwei-Faktor-Authentifizierung vorgeschrieben. In der Einführungsphase ist die Nutzung dieser Dienste zunächst auch nur mit Benutzername und Kennwort möglich.



Die **Zwei-Faktor-Authentifizierung** bezeichnet den Identitätsnachweis eines Nutzers mittels der Kombination zweier unterschiedlicher und voneinander unabhängiger Komponenten (Faktoren) wie z. B. Smartphone, Tokengenerator u. ä.

Ein **Security-Tokengenerator** (einfach: Token) erzeugt und zeigt eine stetig wechselnde und zeitlich begrenzte Zahlenkombination nach dem Einmal-Passwort-Verfahren an. Der Token ist in Form eines Schlüsselanhängers erhältlich.



Die Zwei-Faktor-Authentifizierung kann mit einer App auf dem privaten Smartphone (freiwillig) oder mit einem dienstlich zur Verfügung gestellten Security-Tokengenerator erfolgen.

Die Schulen melden im Zuge des Rollouts bitte zeitnah ihren Bedarf an Token an die jeweiligen pädagogischen Ämter.

Ab einem bestimmten Zeitpunkt, der den Schulen rechtzeitig bekanntgegeben wird, ist die Zwei-Faktor-Authentifizierung zwingend vorgeschrieben und die Dienste können nur noch unter Verwendung eines

zweiten Faktors zur Authentifizierung verwendet werden.

Tafelsoftware

Für die Nutzung der interaktiven Tafelsysteme hat sich gezeigt, dass eine einheitliche Software für alle Schulen sinnvoll ist. Damit können alle Lehrkräfte auch bei Schulwechsel oder Einsatz an mehreren Schulen von einer durchgängigen Lösung ausgehen.

Die Ausschreibung ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen: allen Schulen steht die Software „Smart Notebook“ zur Verfügung, ein Rollout wird über die Schul-IT-Gruppe organisiert. Benefit: die Software darf (nach Unterschreiben einer entsprechenden Nutzungserklärung) auch auf den privaten Geräten der Lehrkräfte installiert und für die Unterrichtsvorbereitung zu Hause genutzt werden.

FÖRDERPROGRAMME UND MEDIEN-KONZEPTE

Im Jahr 2018 veröffentlichte der Freistaat Bayern die Richtlinien für verschiedene Förderprogramme, welche die Digitalisierung der Schulen voranbringen soll(t)en:

FTTB-Förderprogramm

Die Beantragung der FTTB-Mittel¹ läuft planmäßig. Die Stadt Nürnberg erhielt bislang drei Förderbescheide. Nach aktueller Planung werden alle Schulstandorte bis zum Ende des Förderzeitraums an das schnelle Glasfasernetz der Nürnberger Feuerwehr angeschlossen sein.

Digitales Klassenzimmer und iFU

Mit Schreiben vom 02.04.2019 hat Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo das vorzeitige Ende der beiden Förderprogramme Digitalbudget und iFU-Budget (Budget für integrierte Fachunterrichtsräume an berufsqualifizierenden Schulen) angekündigt. Die Stadt wird die bewilligten Fördergelder für das Jahr 2018 abrufen können, für weitere staatliche Unterstützung stehen jedoch nur noch die Mittel des sog. „DigitalPakts“ des Bundes zur Verfügung.

¹ FTTB (fibre-to-the-building) = „Glasfaser bis zum Gebäude“

DigitalPakt

Das neue Programm ist auf fünf Jahre (2019-2024) angelegt mit einem Gesamtvolumen von 5 Mrd. €. Auf den Freistaat entfallen knapp 778 Mio. € von denen ca. 660 Mio. € für die Sachaufwandsträger in Bayern zur Ausstattung der Schulen zur Verfügung stehen. Die Stadt Nürnberg wird für 5 Jahre knapp 24 Mio. € erhalten. Die für die weitere Beurteilung zwingend erforderlichen Vollzugshinweise fehlen leider weiterhin.

Dem Schulausschuss des Nürnberger Stadtrats wurde in der Sitzung am 03. Mai 2019 die Situation dargestellt und zum Beschluss vorgelegt (wir berichteten). Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung die Umsetzung der Maßnahmen der städtischen IT-Strategie auch in der Phase der Unsicherheit zusätzlicher Fördergelder weiter voranbringen soll. Dies gilt sowohl für Vernetzungsmaßnahmen als auch für die Beschaffung von Hard- und Software. Ein derartiger Beschluss ist für eine Kommune wie Nürnberg keine Selbstverständlichkeit – an dieser Stelle danken wir ausdrücklich dem Stadtrat für die uneingeschränkte Unterstützung und das damit ausgesprochene Vertrauen!

Medienkonzepte

Im Juli 2017 hatte das Kultusministerium alle Schulen über die Inhalte der Medienkonzepte informiert und eine Erstellung bis Juli 2019 erwartet. Zu diesem Zeitpunkt war die Relevanz für die Fördergelder gegeben, wurde dann aber reduziert auf die Einrichtung eines Medienkonzeptteams an den Schulen sowie der Teilnahme an der „Dillingen-Abfrage“ zur IT-Ausstattung der jeweiligen Schule.

Mit einem KMS vom 01.08.2019 hat das Staatsministerium nun die Einreichung der Konzepte zum 30. September erbeten und dabei deutlich gemacht, dass der Sachaufwandsträger bei Antragstellung für Fördergelder des DigitalPakts den Nachweis für diese Einreichung erbringen muss.

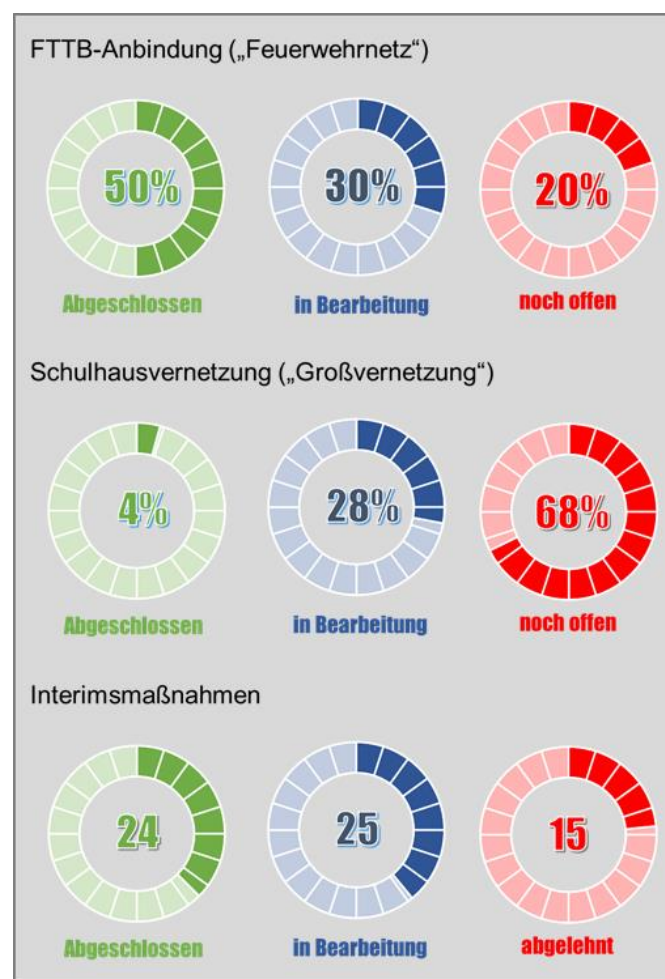
In Absprache mit der Regierung und dem staatlichen Schulamt konnte erreicht werden, dass für Nürnberger Grund- und Mittelschulen der Bereich „Ausstattungsplan“ einheitlich – orientiert an der städtischen IT-Strategie – hochgeladen werden kann. Auch allen anderen Schularten konnten wir eine Vorlage und Planungshilfe zur Verfügung stellen.

Wir danken an dieser Stelle allen Schulen: rechtzeitig zum Stichtag waren alle Konzepte eingereicht!

UMSETZUNG DER IT-STRATEGIE

Vernetzung der Schulstandorte

Die geplante Neuvernetzung aller Schulgebäude geht ihren eingeschlagenen Weg und die hierfür geschaffene Projektgruppe arbeitet sehr effektiv, sodass der gesteckte Zeitplan größtenteils eingehalten werden kann.



Im Laufe des ersten Quartals 2019 wurden die ersten Projekte abgeschlossen und die Vernetzungsmaßnahmen von 9 Schulstandorten geplant. Für 2020 sind insgesamt 15 Standorte für die Komplettvernetzung vorgesehen.

Auch der Anschluss der Schulgebäude an das Feuerwehernetz schreitet voran. Mittlerweile sind 50 von 100 Schulstandorten an das schnelle Glasfasernetzwerk der Feuerwehr Nürnberg angeschlossen.

Interimsmaßnahmen

Um die Zeit bis zur vollständigen Neuvernetzung zu überbrücken, besteht die Möglichkeit sogenannte Interimsmaßnahmen zur Schulhausvernetzung zu beantragen. Aktuell werden 25 Interimsmaßnahmen, verteilt auf alle Schularten, bearbeitet. Darunter fallen u. a.:

- Erhöhung der Bandbreite des Internetzugangs
- WLAN im Lehrerzimmer
- Austausch aktiver Netzwerkkomponenten
- Vernetzung eines oder mehrerer Räume

Jede beantragte Maßnahme wird auf die Umsetzbarkeit und Höhe des Aufwands geprüft. Ist der Umfang der Arbeiten hinsichtlich der benötigten Ressourcen zu groß oder ist in absehbarer Zeit eine Sanierung oder Vollvernetzung geplant, muss die Interimsmaßnahme allerdings abgelehnt werden.

Aufgrund begrenzter Kapazitäten, sowohl bei Baufirmen als auch bei den beteiligten städtischen Dienststellen, und der großen Anzahl der bisher eingereichten Interimsanträge, kommt es bereits jetzt zu längeren Prüfungs- und Umsetzungszeiten.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir bis zum Ende des Jahres 2019 daher keine neuen Interimsanträge annehmen können um die bisherigen Maßnahmen abbauen zu können.

HINTERGRUNDWISSEN: INFORMATIONSSREIHE VERNETZUNGSSTANDARDS

Zur Veranschaulichung der IT-Strategie im Bereich Vernetzung haben wir eine Themenreihe gestartet:

1. Grundlagen der städtischen Schulvernetzung (Ausgabe 01/2018)
2. Das Glasfasernetz der Feuerwehr (Ausgabe 02/2018)
3. Die Inhouse-Vernetzung in der Schule (Ausgabe 03/2019)
4. **WLAN im Schulgebäude (diese Ausgabe)**
5. Die IuK-Richtlinie der Stadt Nürnberg

WLAN im Schulgebäude

Nachdem in vorherigen Kapiteln die Grundlagen und Details zur Schul-Vernetzung dargestellt wurden, befasst sich der folgende Artikel mit den Vorgaben und Standards, die für WLAN in Schulgebäuden gelten.

Grundsätzliches über WLAN

Wenn es zu Planungen von Vernetzungen kommt, ist WLAN ein beliebter und wichtiger Punkt, da nahezu jede Person heutzutage zuhause und unterwegs WLAN nutzt.

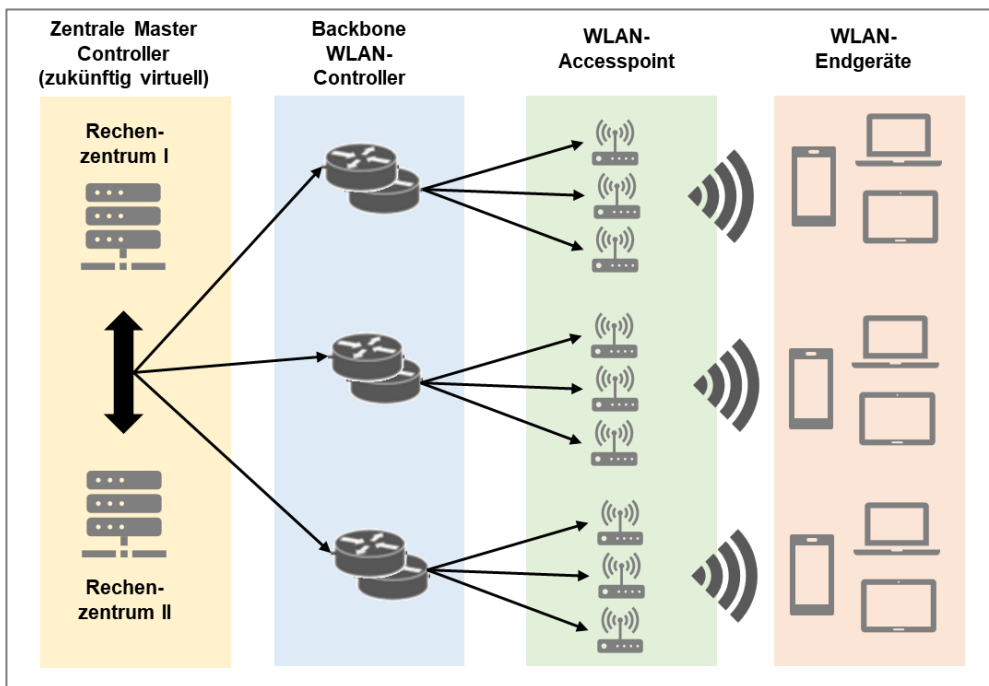
WLAN ist ein sogenanntes "Shared Medium" - das bedeutet, dass die maximal mögliche Datenrate eines WLAN-Access Points (AP) auf alle verbundenen Clients aufgeteilt wird. Je mehr Benutzer gleichzeitig Daten senden oder empfangen, desto geringer ist die verfügbare Bandbreite pro Einzelbenutzer.

Im Unterschied zur Verwendung im privaten Bereich unterliegt der Einsatz von WLAN in städtischen Gebäuden (wie Schulen) vor allem aus Gründen des Datenschutzes und der Datensicherheit vielfältigen Vorgaben, Auflagen und Beschränkungen.

Gemäß der Nürnberger „Richtlinie zur Planung von Informations- und Kommunikations-Netzwerken (IuK-Richtlinie)“ ist bei einer WLAN-Planung grundsätzlich der gesamte Bereich des Gebäudes zu berücksichtigen. Die Planung umfasst also auch Kellerräume oder Außenflächen wie z.B. Pausenhöfe. WLAN wird als Erweiterung des kabelgebundenen Netzes verstanden, daher kann eine Standortvernetzung ausschließlich mit WLAN-Komponenten nicht erfolgen.

Logischer Aufbau der WLAN-Struktur

Um das zentrale städtische WLAN in Betrieb zu nehmen, ist die Glasfaseranbindung des Gebäudes Voraussetzung. Die Begriffe „zentral“, „sicher“ und „redundant“ beschreiben die Grundlagen des WLAN-Systems. In den städtischen Rechenzentren (RZ) stehen hierfür verschiedene Hard- und Softwarekomponenten bereit, sog. WLAN-„Master-Controller“, welche Anfang 2020 durch eine neue und leistungsfähigere Generation von Geräten, den virtuellen „Mobility Mastern“ ersetzt werden. In ausgesuchten Backbone-Knoten (siehe Ausgabe 1 dieser Reihe) werden sog. „WLAN Controller“ eingesetzt, welche die direkt ange-



sowohl im 2,4 GHz als auch im neueren 5 GHz Frequenzband. Mit höherer Frequenz steigt der Datendurchsatz bei verminderter Reichweite. Die integrierten Antennen der standardmäßig verwendeten APs sind darauf optimiert, dass die APs horizontal mittig unter der Decke montiert werden und haben daher einen gleichmäßigen, runden Strahlungskegel. Die Stromversorgung des AP wird vom nächstgelegenen Switch über Power-over-Ethernet² (PoE) gewährleistet.

bundenen APs managen. Die in den jeweiligen Schulgebäuden installierten APs bilden Gruppen und bieten einheitliche Dienste und Funktionen an. Die gesamte Kommunikation zwischen den Komponenten dieser Struktur läuft in verschlüsselten Tunneln.

In einem Gebäude soll es grundsätzlich nur eine WLAN-Infrastruktur geben. Die Master-Controller starten regelmäßig Scans der Funkkanäle, um Störquellen in der Umgebung (sog. „Rogue APs“) zu identifizieren. Hierbei handelt es sich beispielsweise um solche APs, die ohne Kenntnis und Erlaubnis der zentralen System-Administratoren an das Netzwerk angeschlossen wurden. Da alle unbekanntenen APs in der Reichweite des eigenen Netzwerks eine mögliche Bedrohung und Sicherheitslücke, zumindest aber eine Störung darstellen, müssen „Rogue APs“ identifiziert und soweit möglich entfernt werden.

WLAN-Access Points

Für die Vernetzung stehen AP-Modelle für den Innen- und Außenbereich, mit integrierten oder externen Antennen zur Verfügung. Alle verwendeten APs strahlen

Einsatzmöglichkeiten des WLAN

Um die strikte Trennung aller über WLAN angebotener Dienste zu gewährleisten, werden unterschiedliche Netzwerknamen (SSIDs³) von den APs ausgestrahlt. Zwischen allen APs eines Gebäudes mit gleicher SSID ist „WLAN-Roaming“⁴ möglich, wodurch eine stabilere WLAN-Verbindung der Endgeräte ermöglicht werden kann. Die zentrale WLAN-Struktur ermöglicht es, einmal konfigurierte SSIDs parallel an unterschiedlichen Standorten im gesamten Stadtgebiet zu nutzen.

Dienste können frei zugänglich sein (z. B. #nue_freewifi) oder auf bestimmte Nutzer oder Geräte (Login mit Benutzername und Passwort) eingeschränkt werden (z. B. pädagogisches Netz der Schule).

Bedenken bezüglich WLAN-Installationen

Im November 2019 veröffentlichte der Fachbereich Netze und Telekommunikation des Amtes für Digitali-

² Power-over-Ethernet (PoE) bezeichnet ein Verfahren, mit dem netzwerkfähige Geräte über das achtadrige Ethernet-Kabel (=Netzwerk-kabel) mit Strom versorgt werden können.

³ Die Abkürzung SSID steht für "Service Set Identifier". Eine SSID ist der Name eines WLAN-Netzwerkes, welches auf der IEEE-Norm 802.11 basiert.

⁴ WLAN-Roaming: Wechselt ein Smartphone, Tablet oder ein anderes WLAN-Gerät die Verbindung vom empfangsschwächeren zum empfangsstärkeren Sender automatisch, spricht man von "WLAN-Roaming".

sierung, IT und Prozessorganisation (DIP) eine Stellungnahme zu Bedenken bezüglich der WLAN-Installationen in Schulgebäuden. Diese Stellungnahme wird in Kürze den Schulen zugehen, ein kurzer Bericht in der nächsten Ausgabe folgt.

Als nächstes Thema in dieser Reihe werden wir die IuK-Richtlinien der Stadt Nürnberg vorstellen.

KURZ NOTIERT

EDV-Gruppe und Supportsystem

Seit Anfang des Jahres wurde das Ticketsystem der schulischen IT-Gruppe reaktiviert und die Schulen wurden gebeten, dass Anfragen ab sofort nur noch an die Hotline und nicht mehr direkt an die Techniker*innen der Gruppe zu richten sind. Bis auf kleinere Startschwierigkeiten wurde diese Umstellung gut angenommen und wir bedanken uns bei allen Schulen für die Kooperation. Gemäß ersten Rückmeldungen werden Tickets nun, bis auf wenige Ausnahmen (insbesondere während größerer Arbeitsspitzen), zeitnah bearbeitet. Im Zuge der Zuordnung zum schulischen IT-Projekt hat die IT-Gruppe gemeinsam mit dem Projekt neue Räumlichkeiten in zentralerer Lage bezogen.

Personelle Veränderungen

Herr Andreas Günther, der seit 2000 für IT-Administration und Support zuständig war und 2008 schließlich die Leitung der IT-Gruppe übernahm, hat den Bürgermeister Geschäftsbereich leider zum 11.10.2019 verlassen. Er war maßgeblich an der Entwicklung der Schul-IT in den letzten Jahren beteiligt und hat dafür Sorge getragen, dass den Nürnberger Schulen eine funktionierende IT-Ausstattung zur Verfügung steht. Wir bedanken uns an dieser Stelle für seine anerkennenswerten Leistungen und wünschen ihm für seine neue Tätigkeit an anderer städtischer Stelle alles Gute. Sobald die Nachfolge endgültig feststeht, werden wir Sie weiter informieren.

Offizielles Projektlogo „Digitale Schule“

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: seit April 2019 haben wir ein eigenes Projektlogo. Herzlichen Dank an das Presseamt der Stadt Nürnberg für die Unterstützung bei der Gestaltung unseres Logos. Nachfolgend die verschiedenen Logo-Varianten für den Einsatz auf Präsentationen oder Publikationen:



Neuer Internetauftritt

Demnächst wird zudem unser neuer Internetauftritt das Licht der Welt erblicken: Die digitale Schule Nürnberg erhält ihre eigene Webseite mit ausführlichen allgemeinen Informationen über die IT-Strategie und deren Umsetzung. Zudem werden den Schulen in einem internen Bereich weitere Hinweise, Erklärungen und Dokumente zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten erhalten Sie zu gegebener Zeit. Selbstverständlich werden wir aber auch weiterhin die wichtigsten Informationen in unserem Newsletter für Sie zusammenfassen!

Redaktion

Frank Wüst

(Amt für Allgemeinbildende Schulen – SchA)

Bernd Gittel

(Amt für Berufliche Schulen – SchB / B6)

Lisa Reuter und Andreas Hecker

(Geschäftsbereich Schule und Sport)

E-Mail: digitale-schule@stadt.nuernberg.de

Mit einem Beitrag von: **Matthias Frauendorfer**

(Amt für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation (DIP) / Fachbereich Netze und Telekommunikation)

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg

Geschäftsbereich Schule und Sport

Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Gestaltung und Grafiken: Bernd Gittel